

# Halde Klobikau

Schlagwörter: [Abraumhalde](#)

Fachsicht(en): [Denkmalpflege](#)

Gemeinde(n): [Bad Lauchstädt](#), [Goethestadt](#), [Braunsbedra](#), [Mücheln \(Geiseltal\)](#)

Kreis(e): [Saalekreis](#)

Bundesland: [Sachsen-Anhalt](#)



Halde Klobikau - Blick auf die Halde Klobikau von der Halde Blösien aus.  
Fotograf/Urheber: NAME FEHLT



Größte Halde des Geiseltales; 1920–1964 geschüttet; 305 ha Fläche, 73 m hoch (218 m ü. NN); ebenes Haldenplateau, partiell noch originale Oberfläche mit Schüttungsrippen; durch Abraumverkipfung aus Tagebau Elisabeth (42000131) und Elise II (42000134) entstanden, überkippte Straße zwischen Klobikau und Mücheln, durch riskante „Beobachtungs- und Bruchfahrweise“ ging die sehr steile Nordböschung des Tagebaus Mücheln samt der Halde Klobikau mehrfach kontrolliert zu Bruch; in den 1980er-Jahren Militärstützpunkt sowjetischer Streitkräfte; heute Naturschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Geiseltal“ (42000132) und wichtige Landmarke.

## Datierung:

- 1920 - 1964

## Quellen/Literaturangaben:

- --

**BKM-Nummer:** 42000109

**Schlagwörter:** Abraumhalde

**Ort:** Goethestadt Bad Lauchstädt

**Fachsicht(en):** Denkmalpflege

**Erfassungsmaßstab:** Keine Angabe

**Erfassungsmethoden:** Übernahme aus externer Fachdatenbank

**Koordinate WGS84:** 51° 20 16,52 N: 11° 50 29,59 O / 51,33792°N: 11,84155°O

**Koordinate UTM:** 32.697.920,96 m: 5.691.237,98 m

**Koordinate Gauss/Krüger:** 4.489.063,40 m: 5.689.249,95 m

Empfohlene Zitierweise

**Urheberrechtlicher Hinweis:** Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

**Empfohlene Zitierweise:** „Halde Klobikau“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-42000109> (Abgerufen: 13. Juni 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

